

1. Gestern hat der Rastatter Landrat die fast totale Kapitulation zu den Forderungen von Baden-Baden erklärt. Warum bezahlen die Rastatter jeden Preis, um Klinikstandort zu werden?

Jeden Preis bezahlen sicherlich auch die Vertreter des Landkreises Rastatt nicht. Aber klar ist, wenn aus 3 Standorten aus nachvollziehbaren Gründen nur noch einer werden soll, bleiben 2 Standorte zwangsläufig auf der Strecke. Klar ist auch, dass gemäß Vorgaben von Bund und Land ein solches Großklinikum einen Einzugsbereich von 300.000 Bewohnern benötigt. Um dies zu erreichen, braucht der Landkreis Rastatt den Stadtkreis Baden-Baden zwingend und das geht nur, wenn sich beide aufeinander zu bewegen.

2. Die Rastatter würden auch ihre Großmutter verkaufen, damit Sie die Klinik bekommen, glauben Sie das?

Vergleichen Sie die Entstehung dieses Großklinikums mit einem Marathonlauf. Momentan hat der Landkreis sicherlich die Nase vorne. Aber, von den gut 42 km Wegstrecke sind per heute max. 7,5 km zurückgelegt. Da kann und wird bis zum Ziel noch viel passieren.

3. Baden-Baden sagt ja, wenn die Baden-Badener Babys den Geburtsort Baden-Baden im Pass stehen haben. Rastatt gibt dafür einen Teil seines Territoriums ab. Ist das dekadent?

Frau Milke, dies ist lediglich Teil des momentanen Kompromisses und insofern ist es nur ein kluger Schachzug des Landkreises auf die von der CDU Baden-Baden geforderten Punkte einzugehen. Damit fällt es der CDU als 2. stärkste Fraktion immer schwerer, gegen den Standort Rastatt noch Vorbehalte vorzutragen.

4. Wird die Klinikfrage die Kommunalwahl nächstes Jahr mitentscheiden?

Ich habe vorhin gesagt, dass von dem Marathonlauf nicht mal 20 % der Wegstrecke zurückgelegt sind. Ich könnte mir durchaus vorstellen, dass das Thema auch bei der übernächsten Kommunalwahl, also in 2029 noch auf der Tagesordnung stehen wird.

Die momentanen 3 Standorte in Bühl, Rastatt und Baden-Baden haben ja bekanntlich einen Sanierungsstau von mehreren Zig Mio €. Wenn man jetzt bedenkt, dass trotz der nicht vorgenommenen Instandhaltungen jährlich ein Minus im oberen 1-stelligen, manchmal sogar im 2-stelligen Bereich, Jahr für Jahr aufläuft, fragt man sich, wer soll das zukünftig bezahlen.

5. Viele Baden-Badener können nicht verstehen, dass ihre eigenen Politiker gegen den Klinikstandort Baden-Baden sind. Die Baden-Badener Roten und Grünen und sind für den Standort Rastatt. CDU ist in der Grauzone. FDP und AfD sind für eine Erhaltung des Klinikstandorts Baden-Baden. Wo steht die FBB?

Die FBB steht für eine optimale klinische Versorgung der Menschen in Mittelbaden. Je früher die kommt, umso besser. Aus diesem Grunde könnten wir mit der Namensbezeichnung Klinikum Baden-Baden/Rastatt gut leben.

Nicht geklärt sind nach wie vor die Kostentragung des Klinikbaus und des zukünftigen Betriebs.

Die Klinikleitung zeigt seit vielen Jahren, dass sie mit der Leitung einer Klinik überfordert ist. Auch dem Aufsichtsrat fehlt nach meiner Meinung jegliche Sachkompetenz. Mir wird es Angst und Bange, wenn hier von einem Heer von Unwissenden über Kosten Richtung 1 Milliarde entschieden wird. Aus diesem Grunde hat die FBB große Probleme damit, wenn der Landrat und unser OB Krankenhauschef spielen wollen, denn das können beide definitiv nicht !!